

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 4.10.2005

Anwesend: S. Born, H. Fischer, M. Hauke; Jürgen Schwenzel,
entschuldigt: M. Raasch, R. Eismann, S. Torka

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Spielplatz / Schleicherfabrik
 - 3) Bericht der verschiedenen Termine zum Sommerbad und
Zwischennutzung
 - 4) Bericht der Infoveranstaltung zum Gedenkpark Zellengefängnis
 - 5) Verschiedenes
 - 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der September-Sitzung muss um einen Punkt unter **Verschiedenes** ergänzt werden, wie hier folgt:

Lehrter Straße 26a

Die GSE hatte den Mietern des Hauses ein Schreiben geschickt, das vollkommen mißverständlich formuliert war. Mieter hatten verstanden, dass sie ihre Keller räumen sollten. In dem Schreiben war das Wort „beräumen“ verwendet. S. Born hat sich dann an die GSE gewandt, um zu erfahren, was der Hintergrund des Schreibens war. Im Haus hatte es Rattenbefall gegeben und es war Rattengift ausgelegt worden. Später gab es eine unerträgliche Geruchsentwicklung, so dass unter dem „Gerümpel“ in den Kellern tote Ratten vermutet wurden. Deshalb sollten die Mieter die Keller aufräumen, damit diese beseitigt werden konnten. Das war allerdings aus dem Schreiben nicht ersichtlich. S. Born hat dann ein erklärendes Schreiben formuliert und ausgehängt. Der Betroffenenrat hatte in der September-Sitzung beschlossen, dazu einen Brief an die GSE zu schreiben. Das ist allerdings aufgrund von Arbeitsüberlastung noch nicht geschehen.

Außerdem stimmt im **TOP 1)** eine Zahl nicht. Der **Verkehrswert** zu dem der Liegenschaftsfonds das Gelände des **Sommerbades** verkaufen will beträgt **900.000 Euro**.

TOP 2) Spielplatz / Schleicherfabrik

Der **überarbeitete Text** von Wolfgang Schröter zum Klara-Franke-Spielplatz wird dem Betroffenenrat zur Kenntnis gegeben. Wer den Text gerne geschickt haben möchte (per mail), sollte sich bitte zurückmelden.

Anregung der Anwesenden: am Anfang des Textes sollte erklärt werden, worum es geht, denn er beginnt mit einem Nachruf und es ist die Frage, ob die angesprochenen Leser bis zum Ende durchhalten.

Am 22.9. fand auf dem Spielplatzgelände ein **Gespräch** mit VertreterInnen des Straßen- und Grünflächenamtes, der Jugendförderung und der Abteilung Stadtentwicklung des Bezirks Mitte statt (vgl. **Protokoll im Anhang**).

Festzuhalten ist: der **B-Plan**, der für das Gelände aufgestellt wurde, ist **nicht förmlich festgesetzt**. Daher kann der **Spielplatz planungsrechtlich nicht als sicher** angesehen werden. Ein Bauantrag würde nach § 34 beurteilt, d.h. dass man sich bei der Genehmigung auf die Umgebung bezieht (und die besteht aus einer Wohnbebauung / Blockrandbebauung an

der Straße). Es wurde die Frage gestellt, ob wir etwas tun können, um den Spielplatz zu sichern?

TOP 3) Bericht der verschiedenen Termine zum Sommerbad und Zwischennutzung

BVV-Antrag von Christoph Ziermann und der Fraktion Bündnis 90/Grüne vom 16.6.

Bei der **Sportausschuss-Sitzung** der BVV Ende August wurde der Antrag „Sanierung des Freibades Seydlitzstraße“ (Drs. 1890 / II) beraten, obwohl er nicht auf der Tagesordnung stand und diejenigen, die ihn gestellt hatten, nicht da waren um ihn zu begründen. Er wurde zu Beginn der Sitzung von einer anderen Fraktion auf die Tagesordnung gesetzt und in einer **geänderten Fassung abgestimmt und beschlossen**. Über diese Vorgehensweise hat sich die Fraktion der Grünen in einem Protestschreiben an die Vorsteherin der BVV beschwert. Der Protest richtete sich jedoch nicht gegen die inhaltliche Änderung und auch schon gar nicht gegen das Ergebnis der Abstimmung. Der Vorsitzende des Sportausschusses hat danach die Fraktion über die Vorgehensweise auch gar nicht informiert. Deshalb forderten diese, dass der Antrag auf die nächste **Sportausschuss-Sitzung am 27.9.** gesetzt werden sollte. Diese Sitzung ist allerdings **ausgefallen**.

Der geänderte **Antrag** wurde vom Sportausschuss (August) an den des **Hauptausschuss (Sitzung am 21.9.)** überwiesen und dort auch behandelt. Was dort genau besprochen wurde, wissen wir nicht. Finanzstadtrat Dr. Heuer soll gesagt haben, dass die Sanierung von Bädern eigentlich keine Aufgabe des Bezirks sei.

Allerdings wurde der Antrag (in seiner geänderten Form) in der BVV am 29.9. von allen Parteien einstimmig beschlossen. Laut Pressemitteilung der Grünen (vom 30.9.) ist damit beschlossen *„neue Finanzierungswege ... zu gehen. Es soll geprüft werden, ob Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro aus dem Grundstücksverkauf des Stadions der Weltjugend zur Instandsetzung des maroden Freibades einfließen können. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie Klassenlotterie, Umweltentlastungsprogramm u.a. sind zu erkunden....Das Bezirksamt ist beauftragt die Rückübertragung an den Bezirk oder die Bäderbetriebe zu prüfen....Bedarf an Mitteln in Höhe von mind. 2,1 Mio. Euro, um das Bad wieder betriebsbereit herzurichten besteht.“*

Aktivitäten der Initiative „Moabit geht Baden“ für die Wiedereröffnung als Naturbad:

Am 21.9. fand ein Treffen im B-Laden statt, an dem Lena Jastram, Josef Baldauf, Christoph Ziermann, Stephan la Barré, Sabine Born und Sabine Oßwald teilnahmen. Das **Konzept der Tentstation** (vgl. BR-Protokoll September) wurde nochmal gemeinsam diskutiert und die gute Vereinbarkeit mit dem Aufbau eines Naturbades unterstrichen. Es wurde beschlossen, den Vorsitzenden des Sportausschusses (Herrn Reschke, CDU) um eine Einladung zu bitten, um beide Konzepte bei der nächsten Sportausschuss-Sitzung vorzustellen.

Nachtrag: Das ist am 18.10. geschehen, Bericht folgt in der nächsten BR-Sitzung am 1.11.

Am 29.9. fand wiederum ein Treffen im B-Laden statt, bei dem das von Lena Jastram weiter ausgearbeitete **Konzept für ein Naturbad** vorgestellt wurde. Das Konzept liegt im B-Laden zur Einsicht bereit.

Der Liegenschaftsfonds geht weiterhin von einer Veräußerung des Geländes für 900.000 Euro aus. Es wird erheblicher politischer Druck notwendig sein, dass das Gelände an die Bäder-

Betriebe (BBB) zurückgegeben wird. Zwischennutzer werden vom Liegenschaftsfonds weiterhin gesucht. Auch ist fraglich, ob die BBB das Bad überhaupt haben wollten, da sie in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem Defizit abschließen.

Nachtrag: Über Gespräche der Initiative Moabit geht Baden mit der Sportstadträtin Dagmar Hänisch (SPD) wird bei der nächsten BR-Sitzung am 1.11. berichtet.

TOP 4) Bericht der Infoveranstaltung zum Gedenkpark Zellengefängnis

Bei der Informationsveranstaltung am 27.9. waren eine ganze Menge Leute da, wir haben leider keine Anwesenheitsliste herumgegeben. Es war gut, dass wir in der ganzen Straße plakatiert hatten und nicht nur in den Hochhäusern. Denn es kamen auch einige neue Leute, die sich ganz allgemein für die Planung rund um den Lehrter Bahnhof, Lehrter- und Heidestraße interessierten. Das Bezirksamt hatte zur Veranstaltung eingeladen, allerdings kamen die Informationsplakate sehr spät und mussten mal wieder in ehrenamtlicher Arbeit plakatiert werden.

Für Betroffenenratsmitglieder gab es wenige neue Informationen, da wir uns mit dem Thema schon seit Jahren befassen.

- die Baumaßnahme soll Ende 2006 abgeschlossen sein,
- nach wie vor ist geplant, dass der Park nachts abgeschlossen ist,
- ein Weg vom Bahnhof durch die Kleingärten zur Lehrter Straße außen um die Mauer herum ist vorgesehen,
- es wird eine Kinder- und Jugendbeteiligung durch den Moabiter Ratschlag zum Bau des Spielplatzes geben,
- die meisten Bäume des Wäldchens sollen erhalten werden.

Mieter brachten den Wunsch vor, dass Bäume, die fast auf die Balkone ragen, beschnitten werden.

TOP 5) Verschiedenes

Das Antwortschreiben des **Eisenbahnbundesamtes** (29.9.) auf den Brief des Betroffenenrates wegen der **störenden Lautsprecherdurchsagen** vom Lehrter Bahnhof wurde dem BR zur Kenntnis gegeben.

Der Mieterbeirat der Häuser wurde darüber informiert, dass genauere Angaben notwendig sind, damit diese Beschwerde weiter bearbeitet werden kann. Da muss der Betroffenenrat nochmal nachfragen (im Ordner: Tiergarten-Tunnel, Details, Dach).

Das Antwortschreiben des **Bundeskanzleramtes** wegen der **Hubschrauberflüge** über dem Wohngebiet wird dem Betroffenenrat zur Kenntnis gegeben. Dort heißt es: *„dass sowohl die Bundespolizei als auch die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung nochmals gebeten wurde, An- und Abflüge zum und vom Bundeskanzleramt nicht unmittelbar über die Wohnbebauung Lehrter Straße durchzuführen.“* Auch dieses Schreiben wurde dem Mieterbeirat zur Kenntnis gegeben.

Harald Fischer berichtet, dass ein Fotograf beim Einzug erzählte, dass wenn die Züge zu laut werden, im **Neubau neue Schallschutzfenster** eingebaut werden. (??)

Der **Integrationspreis 2005** (Preisgeld 1.000 Euro) der BVV ist ausgeschrieben. Vorschläge für Einzelpersonen, Projekte, Vereine und Institutionen können bis zum 15. November eingereicht werden.

Hauptkriterien für die Vergabe

- Integrationsfördernde Maßnahmen für den Bezirk mit hoher und nachhaltiger Wirkung
- Originalität der Idee
- mögliche Vorbildwirkung
- parteipolitische Neutralität

Michael Hauke schlägt Klara Franke vor.

Zum **Planfeststellungsverfahren** der Planstraße in **Block 9** hat der Betroffenenrat kurz vor Ende der Abgabefrist eine Einwendung abgegeben. Es wurde angeführt, dass die Ausgleichsmaßnahmen in der Nähe des Straßenneubaus durchgeführt werden können und das Gelände der Schleicherfabrik vorgeschlagen oder eine Umgestaltung der Quitzowstraße.

Leider war die Formulierung der BLN (Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz) nicht mehr rechtzeitig zugeschickt worden, wie eigentlich verabredet.

Die Einwendungsfrist für den **Baumarkt in der Quitzowstraße** ist abgelaufen. Wir haben leider versäumt wegen eines zusätzlichen Zuganges für Fußgänger und Radfahrer von der Quitzowstraße aus zu schreiben.

Insgesamt haben 7 Personen aus dem Stephankiez sich den ausgehängten Plan angesehen. Beim Termin mit Herrn Henselmann am 15.9. waren allerdings nur 3 Personen.

Der Brief wegen der **Ampelanlage Invalidenstraße** (vgl. Sept.-Protokoll) muss noch geschrieben werden.

Verkauf der WBM – Häuser:

Die Mieter haben ungefähr 14 Tage vor dem Stichtag eine kurze **Anlage zum Mietvertrag** erhalten. Auf die Forderungen des Mieterbeirates zu den Formulierungen ist die WBM nicht eingegangen. Der Mieterbeirat nimmt noch mal Kontakt zu Politikern auf, um zu klären, ob die Anlage zum Mietvertrag den Richtlinien des Senats für den Mieterschutz bei Privatisierungen des Sozialen Wohnungsbaus entspricht.

Über die **neue Verwaltung** wurden die Mieter **noch nicht informiert**, für Oktober soll die Miete noch auf das bekannte Konto überwiesen werden.

Verschiedene Fraktionen der BVV haben Ende September **Große Anfragen** zum Verkauf der Häuser gestellt. Ob in der BVV direkt geantwortet wurde oder ob sie schriftlich beantwortet werden, ist uns nicht bekannt.

TOP 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

In der November-Sitzung am 1.11. soll die Gestaltung des Klara-Franke-Tages am 6.3.2006 und ein eventueller Klara-Franke-Preis besprochen werden.

In der Dezember-Sitzung am 6.12. soll Hartmut Schönknecht aus der Abteilung Stadtentwicklung über das Verfahren „Stadtumbau West“ und die Entwicklung an der Heidestraße berichten.